Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch ich möchte mich zu Beginn meiner Ausführungen lobend äussern, und zwar über Ihre Arbeit als Redaktor. Ihr Eintreten für unsere Armee sowie Ihre Informationsarbeit dürfen als beispielhaft bezeichnet werden und verdienen den Dank eines jeden an unserem Wehrwesen Interessierten. — Von früheren Äusserungen her kenne ich Ihren Standpunkt in der Angelegenheit «Armeereform». Da Sie Mitarbeiter in der «Kommission Oswald» gewesen sind, kann ich auch verstehen, dass Sie sich voll hinter deren Vorschläge stellen. Ich möchte die Berechtigung von vielen Anliegen dieser Kommission nicht in Frage stellen, sondern grösstenteils befürworten. Unzweifelhaft sind wertvolle Vorschläge für das Ausbildungswesen gemacht worden, und es darf auch festgestellt werden, dass sich im zwischenmenschlichen Verkehr innerhalb unserer Armee eine Entkrampfung eingestellt hat, die der Sache nur nützt. — Man muss aber auch feststellen, dass gewisse Vorschläge über das Ziel hinausgeschossen sind. Und das zuzugeben, scheint nun gewissen Kommissionsmitgliedern und auch Ihnen, sehr geehrter Herr Redaktor, einfach Mühe zu bereiten. Was ist eigentlich so Schreckliches an der ehemaligen Achtungstellung? Ich halte es mit den Kameraden aus dem Unteroffiziersverein der Stadt Bern: Die jetzt praktizierte Achtungstellung ist nicht nur nicht schön, sondern sie wirkt geradezu komisch. Sie sollten sich von der Theorie lösen und einmal die Praxis ansehen. Auch bei der heutigen Achtungstellung verlangt man auf das Kommando «Achtung» ein Strammstehen und Erstarren. Dies den Soldaten beizubringen, verlangt Zeit, und es wird dafür auch Zeit genommen. Sehen Sie sich nur einmal den Betrieb in einer Rekrutenschule an. Nachdem unsere Jugend weitgehend aktiv Sport treibt, wäre es doch ohne zusätzlichen Zeitaufwand möglich, ein Zusammenstellen der Füsse bei gleichzeitigem Aufrichten des Körpers zu verlangen. Von Zeitverschwendung also keine Rede! Nun aber, das Schönste kommt noch: Haben Sie schon einmal beobachtet, wie sich die Mannschaft nach dem Befehl «Ruhn» benimmt? Das Ruhn-Kommando bezweckt die Aufforderung, in eine bequemere, abwartende Körperstellung überzugehen. Früher war das logisch geregelt, indem aus einer unbequemen, angespannten Körperhaltung durch Ausführung eines Grätschschrittes in eine bequemere Körperhaltung übergegangen wurde. Heute hat der Wehrmann auf das Kommando «Achtung» bereits diese Stellung inne und kann nun kaum noch andeuten, dass er sich jetzt nach dem Kommando «Ruhn» in der entspannten Stellung befindet. Es ist nun einmal im soldatischen Wesen so, dass jede verlangte Bewegung markant ausgeführt wird. Dies hat mit preussischem Drill nichts zu tun, sondern stammt von der Waffen- und Geräteausbildung her. In unserem Falle will der Wehrmann demonstrativ zeigen, dass er sich jetzt in der Ruhn-Stellung befindet und lässt sich deshalb aus der Achtungstellung richtiggehend zusammensacken. Es fehlt nur noch, dass er sich am Bauche kratzt, den Kopf schüttelt und mit den Füssen scharrt. Noch und noch musste ich dieses lächerliche Tun, das vom Soldaten in guten Treuen ausgeführt wird, beobachten. Genauso, wie man auf den Befehl «Achtung» eine Bewegung ausführt, will man auf den Befehl «Ruhn» auch eine Bewegung ausführen. Bei der heutigen Regelung kann man dies aber nicht, ohne äusserst lächerlich zu wirken. Also, weg mit diesem Unsinn und die Vernunft walten lassen, auch wenn man damit zugeben muss, dass man sich in guter Absicht geirrt hat. Alle mir bekannten Armeen praktizieren die von uns früher geübte Achtungstellung. Brauchen wir eine helvetische Eigenlösung um jeden Preis? Auch um den Preis der Lächerlichkeit? Taktschritt und Gewehrgriff waren wahrlich fremde und zu unserer Armee nicht passende «Erzeugnisse». Aber die jetzt praktizierte «halbbatzige» Achtungstellung ist in ihrem Bewegungsablauf unsinnig.

Wie gesagt, ich weiss Ihre Arbeit zu schätzen. Ich bin aber der Meinung, dass man über unbefriedigende Situationen diskutieren sollte. Achtungstellung und Gruss sind heute unbefriedigend gelöst, und zwar von der Sache her.

Major i Gst Johannes Fischer, Chur

SCHWEIZER SOLDAT

Abonnements-Bestellschein

☐ Ich bestelle ein Jahresabonnement zum Preise von Fr. 22.—

☐ Ich schenke ein Jahresabonnement an:

Name: Vorname:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

Der Besteller:

Name: Vorname:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

Einsenden an: **Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa**

Termine

Mai

20. Schöftland (AUOV)
Aarg. Mehrkampfturnier

20./21. Bern (UOV)
19. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

27. Luzern (LKUOV)
Zentrale Kaderübung

Bleitenbach
(UOV Schwarzbubenland)
Jura-Patrouillen-Lauf

27./28. Meilen (UOG Zürichsee r. Ufer)
5. Zürichsee-Dreikampf

Juni

3./4. Eidgenössisches Feldschiessen

9./10. Thun
KUT des Verbandes Bernischer UOV

10. Schmerikon SG
UOV Oberer Zürichsee
Achtkampf

16./17. Biel
20. 100-km-Lauf von Biel und militärischer Gruppen- und ziviler Einzelwettkampf

17. Zürich (UOV)
Kant. Patrouillenlauf
KUOV Zürich-Schaffhausen

17./18. Arbon (UOV)
7. Militärischer Dreikampf

24./25. Sempacher Schiessen

Juli

30.6.– Olten

2.7. Nordwestschweizerische KUT

1. Sempacher Schlachtfeier

August

23. Bischofszell (UOV)
Kantonaler Dreikampf und Internationaler Militärwettkampf

September

2. UOG Zürichsee rechtes Ufer
Pfannenstiel-OL

3. Basel
Veteranentagung SUOV
UOV Habsburg
Habsburger Patrouillenlauf

16. Bremgarten (AUOV)
Sternmarsch

23. Luzern
Patrouillenlauf F Div 8

23. Bronschhofen
1. Schweizerischer Vierkampf der MLT

30.+1.10. Ibergeregg (ZUOV)
Gemeinsame Kaderübung

Oktober

7./8. Bündner Offiziersgesellschaft
Bündner Zweitagemarsch
Chur–St. Luzisteig

14. Tafers (UOV Sense)
3. Militärischer Dreikampf

22. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf

28. Glaubenberg (LKUOV)
Zentrale Kaderübung

28. UOG Zürichsee rechtes Ufer
14. Nacht-Patr-Lauf

November

4./5. Zentralschweizerischer Nachtdistanzmarsch

18. Sempach (LKUOV)
Gedenkgottesdienst